

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 30

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Internationales Schachturnier in Kemer

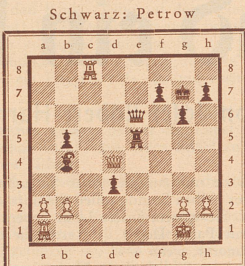
Ein Siegertrio

Schlussstand: Reshevsky (Amerika), Petrow (Lettland) und Flohr (Tschechoslowakei) je 12; Aljehin (Frankreich) und Keres (Estland) je 11½; Steiner (Ungarn) 11; Tartakower (Polen) 10½; Fine (Amerika) 9; Stahlberg (Schweden) 8½; Mikenas (Litauen) 8; Apschenek (Lettland), Böök (Finnland) und Kellstab (Deutschland) je 7½; Berg (Lettland) 6½; Feigin (Lettland) und Landau (Holland) je 5½; Hasenfuß und Ozol (Lettland) je 3½ Punkte.

Dieses lettländische Turnier gehört zu den größten Schachereignissen des Jahres. Unter einer ausgesuchten Mannschaft von 18 Teilnehmern befanden sich nicht weniger als 5 Weltmeisterschaftskandidaten: Aljehin, Reshevsky, Fine, Keres und Flohr. Reshevsky, identisch mit dem ehemaligen polnischen Schach-Wunderknaben und jetzigem Champion von Amerika, hatte die besten Chancen für den 1. Preis, denn er führte von Turnierbeginn an bis zum Schluß. Die Niederlage in der letzten Runde gegen Böök, welche nur als Resultat der nervenraubenden Anstrengung gewertet werden kann, brachte ihn um den verdienten alleinigen Sieg. Zu den Rangersten zählt ferner der Tscheche Flohr, der als einziger ungeschlagen blieb, was als erneuter Beweis seiner sicheren Spieltechnik gelten mag. Allerdings muß bemerkt werden, daß er nur gegen die «kleinen Meister» zu gewinnen versteht, denn gegen die 10 besten Spieler erzielte er nur ein Remis!

Sensationell wirkte der Aufstieg des jungen Letten Petrow, der sich dem Siegertrio anschloß. Es handelt sich hier zweifellos um ein neues großes Schachtalent. Aljehin und Keres, die schon in Bad Nauheim 1936 gemeinsam durchs Ziel schritten, hätten mit ein wenig Glück leicht dem Trio beitreten können, denn ihnen fehlte nur ein ½ Zähler. Beide Meister, die seit längerer Zeit zu keiner Turnierpause kamen, mußten die allerdings erklärliche Ermüdung in Kauf nehmen. Dies trifft auch für den Amerikaner Fine zu, der wider Erwarten mittelmäßig abschnitt. Schöne Leistungen vollbrachten noch A. Steiner, der Bruder des Großmeisters L. Steiner, und Dr. Tartakower.

In der Partie Reshevsky-Petrow kam es nach bewegtem Kombinationsspiel zu der im Diagramm abgebildeten Stellung:



Weiße: Reshevsky

Nun zog Petrow im 35 Zug Kg7—h6, um der Fesselung des Turmes e5 zu entgehen. Dies geschah in Zeitnot. Darauf gewann Reshevsky nach wenigen Zügen: 36. D×b4, D×c8, 37. Df4+, Tg5, 38. h4, Dc5+, 39. Kh1 und Schwarz gab den nutzlosen Kampf auf.

Petrow hätte aber an Stelle von 35... Kg7—h6 einfach Lb4—d2 spielen müssen, und der verdiente Sieg wäre ihm sicher gewesen! Weiß müßte die Drohung Ld2—e3+ parieren, doch zeigt es sich, daß er dagegen machtlos ist. Zum Beispiel: Kg1—h1, Ld2—e3, Dd4—c3 erzwungen wegen Deckung von Tc8; b5—b4! Dc6 (Dc7, Tc5!) D×D, Lc5! T×c5 erzwungen, da d3—d2 nebst Te1+ droht; nach T×c5 ist das Endspiel für Schwarz gewonnen. Wie am Schluß der Tabellenstand zeigt, wäre Petrow im Gewinnfalle alleiniger 1. Preisträger geworden.

Weiße: Hasenfuß.

- | | |
|-------------|---------|
| 1. e2—e4 | c7—c6 |
| 2. d2—d4 | d7—d5 |
| 3. e4×d5 | c6×d5 |
| 4. c2—c4 | Sg8—f6 |
| 5. Sb1—c3 | Sb8—c6 |
| 6. Le1—g5 | e7—e6 |
| 7. Sg1—f3 | d5×c4 |
| 8. Lf1×c4 | Lf8—e7 |
| 9. 0—0 | 0—0 |
| 10. Ta1—c1 | a7—a6 |
| 11. a2—a3 | b7—b5 |
| 12. Lc4—a2 | Lc8—b7 |
| 13. Dd1—d3 | Sf6—d5 |
| 14. Sc3—e4? | Sc6—b4! |

Schwarz: Flohr.

- | | |
|------------|---------|
| 15. Dd3—b1 | Sb4×a2 |
| 16. Db1×a2 | Le7×g5 |
| 17. Se4×g5 | h7—h6 |
| 18. Sg5—e4 | Sd5—f4 |
| 19. Tc1—c1 | Lb7—d5 |
| 20. b2—b3 | f7—f5 |
| 21. Se4—d2 | Dd8—f6 |
| 22. Kg1—h1 | Ta8—e8 |
| 23. Da2—b1 | Sf4×g2! |
| 24. Kh1×g2 | Df6—g5+ |
| 25. Kg2—h1 | Dg5×d2 |
| 26. Te1—c3 | Dd2×d4 |

Weiße gab auf.

Nachstehend einige Partien der Sieger:

Weiße: Fine.

- | | |
|-------------|--------|
| 1. Sg1—f3 | d7—d5 |
| 2. g2—g3 | Sg8—f6 |
| 3. Lf1—g2 | g7—g6 |
| 4. d2—d4 | Lf8—g7 |
| 5. c2—c4 | c7—c6 |
| 6. c4×d5 | Sf6×d5 |
| 7. e2—e4 | Sd5—b6 |
| 8. 0—0 | Lc8—g4 |
| 9. Lc1—e3 | c6—c5 |
| 10. e4—e5 | Sb8—c6 |
| 11. d4×c5 | Dd8×d1 |
| 12. Tf1×d1 | Sb6—c4 |
| 13. Sb1—d2 | Sc4×c3 |
| 14. f2×c3 | 0—0—0 |
| 15. Sd2—c4 | Lg4—e6 |
| 16. Lg2—f1 | Le6—d5 |
| 17. Lf1—e2 | Kc8—e7 |
| 18. Kg1—f2 | Th8—f8 |
| 19. Sc4—d6 | Ld5×f3 |
| 20. Sd6—b5+ | Kc7—b8 |
| 21. Le2×f3 | Sc6×e5 |
| 22. Lf3—e2 | Se5—c6 |

Schwarz: Reshevsky.

- | | |
|-------------|--------|
| 23. Sb5—c3 | Lg7×c3 |
| 24. b2×c3 | Kb8—c7 |
| 25. e3—e4 | Sc6—e5 |
| 26. Td1—d5 | Se5—d7 |
| 27. Lc2—b5 | Sd7—f6 |
| 28. Td5×d8 | Tf8×d8 |
| 29. Kf2—e3 | Sf6—d7 |
| 30. Lb5×d7 | Td8×d7 |
| 31. Ta1—f1 | e7—e6 |
| 32. g3—g4 | Kc7—c6 |
| 33. g4—g5 | Kc6×e5 |
| 34. Tf1—f4 | Kc5—d6 |
| 35. Tf4—h4 | f7—f6 |
| 36. g5×f6 | Kd6—e5 |
| 37. Th4—f4 | Td7—f7 |
| 38. Tf4—f1 | Tf7×f6 |
| 39. Tf1—b1 | Tf6—f7 |
| 40. Tb1—b5+ | Ke5—d6 |
| 41. a2—a4 | a7—a6 |
| 42. Tb5—g5 | Tf7—f1 |

Weiße gab auf.

Weiße: Rellstab.

- | | |
|------------|--------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 |
| 2. Sg1—f3 | c7—c5 |
| 3. e2—e3 | Sg8—f6 |
| 4. Lf1—d3 | g7—g6 |
| 5. Sb1—d2 | Sb8—d7 |
| 6. b7—b3 | Lf8—g7 |
| 7. Lc1—b2 | 0—0—0 |
| 8. h2—h3 | e5×d4 |
| 9. e3×d4 | Sf6—h5 |
| 10. g2—g3 | Dd8—c7 |
| 11. Dd1—e2 | Sd7—c5 |
| 12. Sf3—e5 | Sc5×d3 |
| 13. Se5×d3 | Lc8—f5 |
| 14. Ta1—c1 | Ta8—c8 |

Schwarz: Petrow.

- | | |
|------------|----------|
| 15. Dc2—e3 | Dc7—d6 |
| 16. e2—c3 | Tf8—e8 |
| 17. f2—f4 | g6—g5! |
| 18. 0—0 | g5×f4 |
| 19. Sd3×f4 | Lg7—h6 |
| 20. Dc3—f3 | Sh5×f4 |
| 21. g3×f4 | Kg8—h8 |
| 22. Tf1—f2 | Tc8—g8+ |
| 23. Kg1—h2 | Tg8—g6 |
| 24. c3—c4 | Tc8—g8 |
| 25. e4×d5 | Lh6×f4+! |
| 26. Df3×f4 | Tg6—g3! |

Weiße gab auf.

SCHACHNACHRICHTEN

Europa gegen Amerika.

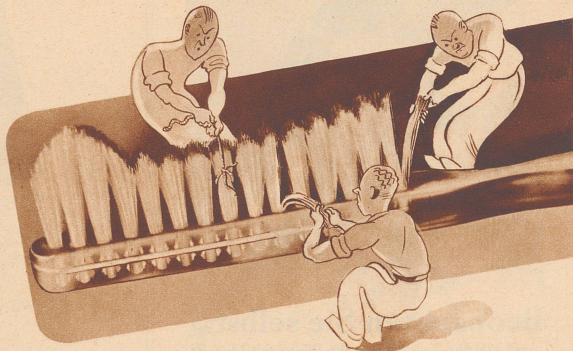
Der Semmering bei Wien wird in der zweiten Augusthälfte wiederum Mittelpunkt einer interessanten Schachveranstaltung. Die besten Vertreter Amerikas, Capablanca, Reshevsky und Fine werden gegen die drei europäischen Weltmeisterschaftsanwärter Flohr-Tschechoslowakei, Keres-Estland und Ragosin-Rußland einen doppelrunden Kampf austragen, dessen Leitung in den Händen des Weltmeisters Dr. Euwe liegt.



besonders mild
Feinschnitt und Mittelschnitt

- 35 ★
- 40 ★★
- 50 ★★★

H. Gfeller



Solid verankert!

Keine Zahnbürste der Welt besitzt die ausgezeichnete Borstenbefestigung der Schweizer Zahnbürste IMPLATA. In der im Celluloid eingelegten Metallplatte (patentiert) ist jedes einzelne Borstenbündel durch eine dreizackige Klammer sicher verankert. Die IMPLATA kann deshalb mit heißem Wasser gereinigt werden, ohne daß die Borsten ausfallen. Kaufen Sie bei nächster Gelegenheit eine

IMPLATA

Zahnbürste mit Metallplatte

BÜRSTENFABRIK EBNAT-KAPPEL A.-G., EBNAT (St. G.)

